Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 33 (1884)

Rubrik: Berner-Chronik : das Jahr 1882

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner-Chronik.

Das Jahr 1882.

Bearbeitet vom Herausgeber.

Die Chronik des Jahres 1882 muß mit einer Ergänzung zu derjenigen von 1881 beginnen. Infolge eines unangenehmen Versehens ist daselbst folgende Notiz ausgefallen, die nun hier nachgeholt werden soll:

Am 23. Dezember 1881 starb in Bern Johann Jakob Mendel, geboren in Darmstadt 1809. Er kam 18 Jahre alt nach Paris und ergab sich dort unter Cherubini dem Studium der Musik, namentlich dem Orgelspiel, und wurde von dorther 1830 nach Bern als Organist am Münster berufen. Neben dieser Stellung, die er bis an sein Ende mit seltener Gewissenhaftigkeit versehen hat, gelang es ihm überhaupt, auf das musikalische Leben der Stadt und des Landes thätig und erfolgreich einzuwirken, als Gesanglehrer an verschiedenen Schulen, als Gründer und Leiter mehrerer Vereine und als musikalischer Bearbeiter des Kirchengesangbuches. Im Jahr 1875 verlieh ihm die Hochschule, an welcher er, erst als Privatdozent, dann als Honorarprofessor thätig war, den philosophischen Doktortitel. Im Dezember 1880 war das fünfzigste Jahr seiner Amtsführung gefeiert worden. Seine berühmten Orgelkonzerte, welche er bei jedem

Anlaße zu wohlthätigen Zwecken veranstaltete, verdienen besonders unvergessen zu bleiben. Mendel war eine durch und durch ideale Natur. (Nekrolog in den Alpenrosen 1882, Nr. 1 und 2).

Januar.

3. In Amsoldingen wird, 81 Jahre alt, der seiner Zeit berühmte Schwingerkönig Beer begraben.
6. In der Gegend des Bielersee's zeigt sich bereits ein Storchenpaar.
— In dem seltenen Alter von 98 Jahren stirbt in Sumiswald der Krämer Ulrich Lehmann.
7. In Interlaken stirbt 67 Jahre alt Friedrich Räuber, Handelsmann, dem ein hervorragender Antheil an allen, auf Hebung der Bödeligegend gerichteten Bestrebungen zuerkannt wird.
9. Herr Oberst Alexander Karl von Steiger hat zu Gunsten des Inselspitals und einiger auderer wohlthätiger Anstalten die Summe von 10,000 Fr. vergabt.

   Die Wittwe des verstorbenen Großraths Gruber zu Urtenen schenkt in Erfüllung seines Wunsches der Insel Fr. 5000. Der nämlichen Anstalt fallen noch ein Anzahl kleinerer Legate und Geschenke zu.
10. Gründung eines neuen politischen Vereins der Unabhängigen mit dem Zweck, fern von einseitiger Parteipolitik in demokratischem Sinne eine gesunde Fortentwicklung des öffentlichen Lebens zu fördern.
11. Der neue bevollmächtigte Minister Englands, Adams, übergibt dem Bundespräsidenten seine Creditive.
12. 13. 14. Vorträge des Dichters Wilhelm Jordan.

Januar.

15. Die Professoren der reformirten und der katholisch-theologischen Fakultät beginnen einen Cyclus theologischer Vorträge für gemischtes Publikum im Außerstandesrathhause. Den Anfang macht Prof. Nippold über die Auffassung und Darstellung des Lebens Jesu im Mittelalter.

16. Starb in Bern Hr. Pfr. Otto von Greyerz, geb. zu Baireuth, wo sein Vater Forstinspektor war, am 29. November 1829. Er studirte Theologie in Bern, Berlin und Göttingen; 1850 kam er zuerst als Vikar, dann als Helfer, endlich 1860 als Pfarrer, an die Kirche zum heil. Geist in Bern. Einige Zeit war er Lehrer an der Realschule und an der städtischen Mädchenschule. Auch literarisch thätig in seiner Geschichte der Bernischen Akademie und durch Herausgabe einer Blumenlese aus den Werken von J. R. Wyß dem Jüngern. (Nekrolog in den Alpenrosen Nr. 6 und 7).

17. Starb in Bern Hr. Samuel Steiner, Müller, geboren in Bern den 9. Dezbr. 1818, ein Mann von bedeutender Intelligenz und natürlicher Popularität, und ein schlagfertiger Redner von großem Einfluß; 30 Jahre lang Gemeinderath, 20 Jahre lang Großrath, 6 Jahre Nationalrath, und zudem in vielen andern Behörden thätig. Viel gelobt und viel gehaßt. (Nekrolog in den Alpenrosen Nr. 8).

18. Hr. Staatsschreiber Moritz von Stürler feiert das Jubiläum 50jährigen Staatsdienstes, indem er am 18. Januar 1832 zum Sekretär des diplomatischen Departements ernannt worden ist.

Januar.

19. Vorstellung des Japanesischen Gesandten, General Ida, vor dem Bundespräsidenten, mit Sekretär und Dolmetsch.

24. In St. Gallen starb im 81. Jahre die Wittwe des hochverdienten thurgauischen Seminardirektors Wehrli, eine geborne Schlunegger von Grindelwald, ausgezeichnet durch ihre Thätigkeit als Gehülfin ihres Gatten; während einigen Jahren auch Hausmutter in der Bächtelen-Anstalt.

27. In Montreux stirbt Hr. Oberrichter Samuel Friedr. Moser, geb. 14. April 1816, ausgezeichnet durch Wissen und praktischen Scharfblick, und besonders verdient durch seine Vorarbeiten für Reorganisation des bernischen Justizwesens.

Februar.

4. Starb in Bern Hr. David v. Niederhäusern, geb. 1847, Professor und Direktor der Thierarzneischule.

— Starb in Bern Hr. Joh. Rudolf Blumenstein, Oberrichter, geb. 1825, von Niederbipp, aber in Bern aufgewachsen; studirte hier Jurisprudenz, erhielt 1851 das Fürsprecher-Patent und ließ sich in Aarberg als Anwalt nieder. 1853 wurde er Gerichtspräsident in Nidau und 1858 ins Obergericht erwählt. Ein stiller, schlichter, treuer Charakter und den politischen Parteiungen abhold, aber eifrig thätig überall, wo es galt, seine humane Gesinnung zu erweisen. So war er neben einer ganzen Reihe von ähnlichen freiwilligen Aufgaben während 17 Jahren Mitglied, während 15 Jahren Präsident der Mädchen-Erziehungsanstalt Viktoria

Februar.

und Vizepräsident der Inselverwaltung. (Nekrolog in den Alpenrosen Nr. 10).

5. Starb Hr. Hans v. Wattenwyl, geb. 1843, Oberstlieutenant im eidg. Generalstab, ein tüchtiger Offizier, auch thätig in mehreren städtischen Behörden.

9. Starb in Bern Hr. Friedrich Thormann-von Graffenried, Ingenieur, gew. Gemeinderath und Großrath, 51 Jahre alt; durch Wissen, Erfahrung und gemeinnützigen Sinn hervorragend, einer der Hauptbeförderer und technischer Leiter des Kirchenfeldunternehmens.

10. Starb in Zimmerwald Hr. Pfarrer Friedrich Lutz, geb. 1829, erst Pfarrer in Wynau, dann in Zimmerwald, ausgezeichnet durch stille Treue bei bedeutender Begabung. Verfasser einer Lebensgeschichte seines Vaters, des Professors Samuel Lutz. (Nekrolog im Volksblatt für die reform. Schweiz vom 10. Juni 1882).

11. Aufführung des „Odysseus" von Max Bruch, durch die Berner Musikgesellschaft.

12. Eröffnung des neuen von der Burgergemeinde Bern nach den Plänen und unter der Leitung des Hrn. Arch. Jahn erbauten Naturhistorischen Museums.

13. Hr. Bernhard v. Wattenwyl-de Portes hat dem Greisenasyl in Bern Fr. 10,000, der freien evangelischen Gemeinde Fr. 5000 in seinem Testamente vermacht.

19. Starb in Bern in Folge eines Herzschlages Hr. Dr. Franz Limacher aus dem Kanton Luzern,

Februar.

geb. 1842, seit mehreren Jahren Redaktor des „Bund“.

20. Im Café Rütli größere öffentliche Versammlung zur Besprechung der Gefängnißreform. Referenten Regierungsrath Bitzius und Regierungsstatthalter v. Werdt. Das Resultat war eine Reihe von positiven Anregungen und Vorschlägen.

22. Starb in Bern Hr. Banquier Gruner-Haller, erst 55 Jahre alt.

23. Hr. Prof. Dr. Th. Studer in Bern wird von der deutschen Akademie Cäsarea Leopoldina zum Mitglied ernannt.

— In Paris wurde der Handelsvertrag mit Frankreich unterzeichnet. Die äußerst schwierigen Verhandlungen wurden zuletzt von Hr. Bundesrath Droz persönlich geleitet.

24. Starb in der landwirthschaftlichen Schule in der Rütti Niklaus Lehmann, schon seit 1816, zur Zeit Fellenbergs, bis zu seinem 79. Jahre auf demselben Gute im Dienst.

März.

7. In Bern wird Abends 7 Uhr 9 Minuten ein sehr schönes Meteor beobachtet.

9. Im Stadttheater von Bern wird ein Werk eines hiesigen Dichters, ein Lustspiel, betitelt: Verfehlte Spekulationen, von Hrn. Ernst Heller, mit Erfolg und Beifall aufgeführt. Wiederholung am 12. März.

— Sitzung des Großen Rathes:

Neuorganisation der Forstverwaltung.

Hausthierpolizei.

März.

9. Hr. Pfarrer Hofer in Sumiswald wird vom Stadtrath von Zürich als Vorsteher des dortigen Waisenhauses berufen.

20. Ein von der Berne-Land-Company zur Erstellung von Tramways in der Stadt Bern entworfener Vertrag wird vom Gemeinderath nicht angenommen.

25. Starb in Bern Hr. Kunstmaler Albert Walch aus Augsburg, geb. 1815, seit 1849 in Bern angesessen, ein Künstler von feinem Geschmack und ein seines liebenswürdigen Charakters wegen allgemein beliebter Gesellschafter.

25. —5. April: Baumwärterkurs in Worb, geleitet von Lehrer Stucker in Grünenmatt und benutzt von 40 Theilnehmern.

27. Concert der Mad. Trebelli und der amerikanischen Miß Emma Thursby und des Violinisten Musin, unter Führung des Concertmeisters Strakosch.

30. Frau Magdalena Schaub geb. Häberli von Münchenbuchsee, in Bern, hat in ihrem Testament für verschiedene wohlthätige Anstalten zusammen die Summe von Fr. 34,000 vermacht.

April.

4. Starb Hr. Käsehändler Friedrich Gerber in Bern. Unter einer Anzahl anderer Vermächtnisse zu wohlthätigen Zwecken im Betrage von Fr. 32,000 hat derselbe dem Inselspital die Summe von Fr. 20,000 bestimmt.

— Eine Versammlung im Casino, berufen auf Veranstaltung des bernischen Handels- und Industrievereins, zu Besprechung des Handelsvertrages mit Frankreich und präsidirt von Hrn. Wildbold-Stengel,

April.

spricht sich nach einem Referat von Hrn. Werder, Direktor in der Felsenau, für den Vertrag günstig aus.

6. Starb in Paris Frau Sophie v. Rougemont, geb. Pourtalès, von der Schadau, in Thun und Umgebung sehr wohl bekannt durch ihre Wohlthätigkeit und menschenfreundlichen Sinn.

7. Starb in Bern Hr. Ludwig Kurz, geb. 1819, von 1851—1858 Rathsschreiber, von 1858—1878 Mitglied des Regierungsraths, von da hinweg wieder Rathsschreiber bis zu seinem Ende, wegen seiner Arbeitstüchtigkeit, seiner Gewissenhaftigkeit und seines geraden Sinnes sehr geschätzt.

9. Die Einwohnergemeindeversammlung von Bern wird zum ersten Male an einem Sonntag abgehalten. Sie ist ganz außerordentlich stark besucht. Die Wahlen fallen im Sinne der radikalen Opposition aus.

10.—12. Sitzung des Großen Rathes:

Gefängnißreform und kleinere Geschäfte.

12. Vor dem deutschen Geographentag in Halle hält Hr. Prof. Dr. Theoph. Studer von Bern einen Vortrag über einige wissenschaftliche Ergebnisse der Reise der „Gazelle".

13. In Diesbach bei Thun starb, 71 Jahre alt, Hr. Amtsnotar Hofer, lange Jahre Mitglied des Großen Rathes, seines trefflichen Charakters wegen bei allen Parteien hochgeachtet.

15. In Bern in der Turnhalle wird eine Vögel- und Geflügel-Ausstellung eröffnet.

17. In Biel wird das neuerbaute Postgebäude bezogen. Dabei wird erinnert, daß im Jahr 1849 noch

April.

1 Angestellter und 1 Briefträger mit dem Posthalter den gesammten Postdienst besorgt haben.

17. Sitzung der Bundesversammlung: Handelsvertrag mit Frankreich. Abstimmung am 22. April. Der Antrag auf bloß 5jährige Dauer, für welchen auch die meisten Berner stimmmten, wurde mit 92 gegen 29 Stimmen verworfen: darauf der Vertrag mit 104 gegen 20 definitiv angenommen. 5 Berner (Gugelmann, Leuenberger, Schlup, Schmid und Tschanen) stimmten für Verwerfung.

Am 26. stimmt der Ständerath diesem Entschluß bei (Bitzius dagegen). Im Nationalrath Debatte über den Schulartikel. Abstimmung am 28. Annahme des Antrags der Kommission mit 86 Stimmen gegen 30.

Ein Antrag auf Aufhebung der Portofreiheit wird neuerdings verworfen.

20. Aus einer Meßbude auf der Schützenmatte hat ein Seehund den Weg zur Aare hinunter gefunden und sich in den Fluß gestürzt zur Flucht nach seiner Heimat. In Büren wurde das Thier leider am folgenden Tage bemerkt und durch einen Schuß getödtet. Das naturhistorische Museum erwarb den Balg, die Anatomie das Skelet.

24. und 28. Auf Veranstaltung der geographischen Gesellschaft hält der bernische Afrika-Reisende Dr. Oscar Lenz 2 Vorträge über seine Beobachtungen.

26. Hr. Louis Scherz von Aeschi, gew. Käser im Waadtlande, hat aus Anhänglichkeit an seinen Heimat-

April.

kanton in seinem Testamente dem Inselspital und der Waldau Fr. 2000 vermacht.

30. Zusammenstoß von zwei Eisenbahnzügen bei Neuenstadt, ohne namhafte Beschädigungen.

Mai.

1. Eröffnung der neuen historischen, archäologischen und ethnographischen Sammlungen in den Räumen des frühern Naturhistorischen Museums.

5. Erstes Orgelkonzert des neuerwählten Münsterorganisten Hrn. Heß aus Basel, unter Mitwirkung hiesiger musikalischer Kräfte.

7. Wahl des Großen Rathes zu einer neuen Regierungsperiode. Das Resultat ist eine Bestätigung der bisher herrschenden politischen Richtung. In der Hauptstadt nimmt die Zahl der oppositionellen Vertretung ab.

Referendumsabstimmung: der Flurgesetzentwurf wird mit 31,929 Nein gegen 18,068 Ja abgelehnt.

8. Großer historischer Umzug in Bern.

Das Schauspiel veranlaßt auf den 3 Eisenbahnlinien an diesem Tage einen Personenverkehr von 53,842 Köpfen.

Der Ertrag stellte sich nach Abrechnung aller Kosten auf Fr, 16,261. 37, welche Summe theils dem Inselspital, theils dem städtischen Hülfsverein zukam.

Wiederholt am 18. Mai, mit einem Ertrag von Fr. 13,721. 41.

9. Hr. Gyßi, von Thun, als Kaufmann in Korfu gestorben, hat seiner Vaterstadt für ihren Spital ein Legat von Fr. 55,000 vermacht.

Mai.

10. Die große Bärin im Bärengraben macht einen sehr gefährlichen, glücklicherweise unschädlich abgelaufenen Spaziergang auf die Zwischenmauer, welche den Graben in zwei Theile scheidet.

12. Dem Bundesrath werden 78,938 Unterschriften mit dem Verlangen einer Referendumsabstimmung gegen das eidgenössische Epidemiengesetz eingereicht. Davon sind 12,347 aus dem Kanton Bern.

Die Auswechslung des neuen Handelsvertrages mit Frankreich wird in Paris vollzogen.

13. Auftreten der Mlle. Agar von der Comédie française im Berner Stadtheater in Victor Hugo's „Marie Tudor".

16. Die Pariser Akademie der Wissenschaften ertheilt Hrn. Prof. Schläfli in Bern eine hohe Auszeichnung in Anerkennung seiner Verdienste um die mathematische Wissenschaft.

24. Feierliche Eröffnung des Gotthardtunnels.

25. Starb in Bern Hr. Staatsschreiber Moritz von Stürler, geb. 3. April 1807, Zögling Fellenbergs in Hofwyl, trat, für den Staatsdienst bestimmt, 1827 in die Kanzlei, wurde 1832 Sekretär des politischen Departements, 1839 zweiter Staatsschreiber und Staatsarchivar, 1840 erster Rathsschreiber und 1850 Staatsschreiber. Ausgezeichnet als gewissenhafter, scharfsinniger Geschichtsforscher und gründlicher Kenner der Berner Geschichte bis in alle Einzelheiten hinein. Seinen Nachlaß bestimmte er zu einem Fonds für emeritirte Diakonissen der Stadt Bern. Seine handschriftlichen Sammlungen, Urkundenkopieen, Auszüge und Notizen, ver-

Mai.

machte er der Stadtbibliothek. (Nekrolog mit Angabe seiner gedruckten historischen Arbeiten siehe Alpenrosen Nr. 27, 28, 29, 44 u. Allg. Ztg).

Feierliche Beerdigung am 27. Mai.

25. Starb in Interlaken der beliebte Arzt Friedrich Bandlin, aus Graubünden gebürtig, zuerst in Grindelwald, dann in Interlaken seinen Beruf ausübend, erst 48 Jahre alt.

29. Haupversammlung des bernischen Juristenvereins unter Präsidium von Hrn. Oberrichter Eggli; Referat von Fürsprecher Ed. Müller über Freigebung des Juristenberufes.

Juni.

1. In der Stadt Bern beginnt die Durchführung der Neu-Nummerirung der Häuser, und damit die Neu-Benennung einer Anzahl von Straßen.

2. Von der Heraldischen Ausstellung in Berlin werden die Arbeiten von Maler Chr. Bühler und Glasmaler Müller in Bern durch Ehrendiplome ausgezeichnet.

4. Eröffnung der Bernischen Amts-Ausstellung in den eleganten Gebäuden auf der großen Schanze. Rede von Regierungsrath Steiger.

— Hauptversammlung des Bernischen Handels- und Industrievereins in Herzogenbuchsee. Präsident: Hr. Aug. Ballif. Verhandlung über die Zweckmäßigkeit der Errichtung einer eidgenössischen Handelskammer.

5. Starb in Frutigen Hr. Gilgian Brügger, gew. Handelsmann, früher Regierungsstatthalter, Mit-

Juni.

glied des Großen Rathes und Gemeindspräsident, 76 Jahre alt, als leidenschaftlicher Schütze bekannt.

5.—8. Berathung der Schweizerischen Landesbefestigungs-Kommission in Bern.

— Starb in Muri bei Bern, auf seinem Landgute Mettlen, 83 Jahre alt, Hr. Graf Friedrich von Pourtalès, der Führer des Royalisten-Aufstandes in Neuenburg vom September 1856. Seine außerordentliche Wohlthätigkeit, deren sichtbarstes Zeugniß der neue Kirchthurm in Muri ist, bestätigt er durch bedeutende testamentarische Vergabungen zu gemeinnützigen Zwecken.

— Zusammentritt des neugewählten Großen Rathes. Alterspräsident ist Hr. Thierarzt Trachsel zu Niederbütschel. Gewählt werden: zum Präsidenten Fürsprecher Niggeler, zu Vize-Präsidenten Zyro und Brunner.

Als Mitglieder des Regierungsrathes werden erwählt die bisherigen 7, und neu die HH. Nationalrath Schlup und Oberrichter Eggli, von welchen indessen der erstere die Wahl ablehnt.

Zum Regierungspräsidenten wird bezeichnet nach Ablehnung von Hrn. Scheurer: Hr. Regierungsrath Stockmar.

5.—1. Juli. Zusammentritt der Bundesversammlung. Präsident des Nationalrathes: Dr. Deucher von Thurgau; Vizepräsident: Dr. S. Kaiser von Solothurn.

Präsident des Ständerathes: Vigier von Solothurn; Vizepräsident: Hauser von Zürich.

Juni.

Geschäftsbericht des Bundesrathes und eidg. Staatsrechnung.

Gesandtschaftsposten in Wien.

Zündhölzchengesetz (zurückgenommen mit 65 gegen 56 Stimmen).

Rekurs Emmenegger wegen Niederlassungsrecht.

Beschluß betreffend Ausführung des § 27 der Bundesverfassung, sog. Schulartikel.

Flußkorrektionen.

Hausirtaxen.

Tessinerwahlen (21. Juli). Im Nationalrath werden mit 71 Stimmen die radikalen Wahlen als gültig, die der Gegner als ungültig erklärt, während 62 Stimmen die ganze Verhandlung kassiren wollten.

Gesetz betreffend Schutz des Urheberrechts für Werke der Litteratur und Kunst.

6. In Interlaken stellt sich eine Anzahl von Bergführern nach Abhaltung eines Kurses zu einer Prüfung.

— Durch einen unglücklichen Zufall geräth in Großhöchstetten die Kirche in Brand; sie wird theilweise zerstört.

7. Starb in Bern, nach fast 50jährigem Staatsdienst, Hr. Samuel Singeisen, gew. Chef der Centralpolizei.

11. Musiktag des Emmenthales in Langnau.

— Versammlung des kantonalen Offiziersvereins in Bern im Großrathssaale.

— Unter ziemlicher Erregung wird von der Nydeckgemeinde in Bern zum 3. Pfarrer gewählt: Hr.

Juni.

Pfarrer Strahm in Biglen mit 230 Stimmen, nachdem 214 in eventueller Abstimmung unterlegene Stimmen sich entfernt hatten.

11. In Twann Einweihung einer neuen Kirchenorgel.

12. Bei den großartigen Metzeleien gegen die Europäer in Alexandrien kommt auch ein Berner um: Hr. O. Güder, Pharmazeut.

13. Assisenverhandlung über den vielbesprochenen Kinderraub in Bern. Verurtheilung gegen Frau Steiner und ihre Helfershelfer wegen Entführung und Erpressungsversuch.

15. Es wird ein direkter Schnellzug eingerichtet von London nach Italien durch die Schweiz.

— In der Aare bei der Elfenau ertrinkt Hr. Friedrich Kilian, gew. Regierungsrath, geb. 1821 in Aarberg. Er studirte zuerst auf der Berner Hochschule und widmete sich dann dem Ingenieurfache auf der polytechnischen Schule in Wien, 1842—1845, leitete 1846 die Schwellenbauten an der Aare und wurde im folgenden Jahre Bezirksingenieur des Oberlandes. Er gründete nachher eine Parqueteriefabrik in Aelen, wurde aber 1858 zum Regierungsrath erwählt. 1861 wurde er Mitglied des Nationalrathes. 1877 zog er sich zurück. Um seines gewissenhaften und biedern Charakters willen war er allgemein geschätzt und geliebt. (Siehe Alpenrosen Nr. 30 und 31).

18. Eröffnung der Schweizerischen Kunstausstellung in Bern.

21. Starb, erst 44 Jahre alt, Hr. Eduard Pfander, Gymnasiallehrer in Bern, bei vorübergehendem Aufenthalte in Thun.

Juni.

22. Generalversammlung der geographischen Gesellschaft in Bern.

25. Hauptversammlung des historischen Vereins des Kantons Bern in Biel; Vortrag von Dr. Bähler über die Geschichte der Herrschaft Oltingen.

— Furchtbares Unwetter mit Hagel in der Gegend von Lyß, Schüpfen u. s. w.

— Im Gurnigel starb Hr. Johann Friedrich Baumgart, früher Kassier der Hypothekarkasse, dann Amtsschaffner in Thun und seit langen Jahren Verwalter der Oberländischen Dampfschifffahrtsgesellschaft.

26. Der Inselspital hat ein Vermächtniß erhalten von Hrn. Joh. Friedrich Wiedmer von Rohrbach, gew. Bäcker im Kanton Waadt, im Betrage von Fr. 2000; ebenso von der am 2. Juni verstorbenen Frau Amalie von Sinner Fr. 6000.

28. Eine außerordentliche Einwohnergemeindeversammlung in Huttwyl spricht sich mit großer Mehrheit für die projektirte Straßenbahn nach Langenthal aus.

30. Die Abreise des Hrn. Oberst Frei von Baselland als neuerwählter Schweizerischer Gesandter in den Vereinigten Staaten, wird von einer Anzahl Mitgliedern der Bundesversammlung durch ein Bankett bei Psistern gefeiert.

Juli.

2.—8. Kantonales Schützenfest in Langenthal.

4. Starb in der Klushütte am Wetterhorn mitten in Ausübung seines Berufes der als „Gletscherwolf" bekannte Bergführer Peter Rohrer, 60 Jahre alt.

Juli.

4. Die erste Jahresrechnung der neuen Gotthelfstiftung zeigt eine Einnahme von Fr. 2197. 04 und eine Ausgabe von Fr. 2075. 25; darunter Fr. 1939 Pflegegelder für 13 von der Stiftung versorgte Kinder.

5. Ein Aktions-Comité in Bern erläßt seinen Aufruf zur Eröffnung der Agitation gegen den Beschluß der Bundesversammlung betreffend Ausführung des Schulartikels und ladet ein zur Zeichnung der Referendumsbegehren.

9. Abstimmungen für die Vorschläge zu den Wahlen der Bezirksbeamten.

10. Generalversammlung des Bernischen Orchestervereins.

11. Starb in Bern Hr. Ferdinand Küpfer, gew. Rittmeister, 70 Jahre alt.

13. Starb in seiner Besitzung zu Bellerive, 82 Jahre alt, Hr. Dr. Aug. Quiquerez, hervorragend als Natur- und Geschichtsforscher.

(Ausführliche Biographie siehe diesen Jahrgang Seite 202.)

14. Starb im Pfarrhause Thurnen Hr. Dr. Eduard Güder, gew. Pfarrer an der Nydeckkirche in Bern und Dekan, geboren zu Walperswyl am 1. Juni 1817. Nach Beendigung seiner theologischen Studien in Bern, Halle und Berlin wurde er erst Vikar und 1850 Pfarrer in Biel; 1855 kam er als Pfarrer an die Nydeckkirche in Bern, wo er bis 14 Tage vor seinem Ende im Amte thätig blieb. Ein Mann von großer Arbeitskraft und Leistungsfähigkeit, ein geistreicher und gewaltiger Prediger, eine Zeit lang

Juli.

auch Privatdozent, seit 1878 Honorarprofessor an der Hochschule, von der Universität Königsberg 1862 zum Doctor Theologiæ honoris causa ernannt. Seine Hauptthätigkeit aber war diejenige als Kirchenleiter und Kirchenpolitiker. (Siehe Gedächtnißrede von Pfr. Rüetschi in den Alpenrosen Nr. 32 und 33).

14. Julifeier der französischen Bewohner von Bern auf dem Schänzli zur Erinnerung an die Erstürmung der Bastille.

15. Die Gemeinde Bonfol wird wegen fortgesetztem Widerstand gegen die Anordnungen der Regierung von dieser unter Vogtschaft gestellt.

19. Hr. Peter Flück von Brienz, Lehrer im Mädchen-Waisenhause in Bern, ein allgemein geschätzter Mann, stirbt, erst 35 Jahre alt, plötzlich auf einer Bergfahrt.

21. Großes geistliches Concert von Mitgliedern des königlichen Domchors in Berlin, Abends in der französischen Kirche in Bern.

24. Versammlung des Großen Rathes.

Wahlen der Bezirksbeamten und des Staatsschreibers. Zu einem Mitglied des Regierungsrathes wird gewählt Hr. Fürsprecher Dr. Gobat, zu Oberrichtern die bisherigen, und neu Hr. Fürsprecher Harnisch und Notar Lienhard.

Auf Antrag von Fürsprecher R. Brunner wird beschlossen (26 Juli), die Revision der Verfassung dem Volk vorzuschlagen.

30. Referendums-Abstimmung.

Juli.

Eidg. Epidemiengesetz (Impfzwang):

Bern Stadt	718	Ja	3,059	Nein
„ Amtsbezirk	902	„	4,571	„
„ Kanton	6,722	„	35,847	„
Schweiz	67,432	„	247,629	„

Eidg. Gesetz über Erfindungsschutz:

Bern Stadt	2,726	Ja	650	Nein
„ Amtsbezirk	3,265	„	1,453	„
„ Kanton	18,388	„	17,627	„
Schweiz	139,829	„	151,719	„

31. Feier der Verfassungstages durch die vereinigten Freisinnigen im Café Rütli. Rede von Nationalrath Brunner über Verfassungs-Revision und von Prof. Rüegg über den Schulartikel der Bundesverfassung.

— Bei dem Aufstande in Aegypten gegen den Vizekönig spielt auch Hr. Ninet, früher in Bümpliz angesessen und also in Bern wohlbekannt, als einflußreicher Anhänger des Arabi Pascha eine hervorragende und viel besprochene Rolle.

August.

5. Vortrag des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Vollmar in einer Versammlung im „Rütli“ in Bern.

13. Oberaargauisches Bezirksgesangfest in Langenthal, von vielen Gastvereinen, unter anderm auch von der Berner Liedertafel besucht, und von prächtigem Wetter begünstigt.

15. Beim Abstieg vom Dündengrat nach Kandersteg verunglückte auf traurige Weise Hr. Albert von

August.

Rütte, Notar in Bern; erst 27 Jahre alt, starb er am folgenden Tage in Kandersteg.

18. Hrn. Prof. Bernhard Studer wird vom König von Preußen der Orden pour le mérite verliehen.

21. — 22. Großer Brand in Bätterkinden; 17 Firsten wurden zerstört, darunter die Wirthshäuser zur Krone und zum Kreuz.

23. In Bonfol bricht, zum 6. Mal seit Dezember 1881, ein Brand aus, dies Mal im Gasthaus zum Rößli.

24. In Oberhofen zerstört das Feuer 3 Häuser.

25. Vortrag von Hrn. Wanzenried aus Höchstetten, Professor in Bukarest, über Rumänien, im Casinosaale.

27. Die kantonale gemeinnützige Gesellschaft versammelt sich in Münchenbuchsee. Jahres-Präsident ist Seminardirektor Martig, der zugleich das Referat vorträgt über die nöthigen Reformen im Schulwesen.

— Die zum oberemmenthalischen kirchlichen Bezirksfest versammelten Vertreter der Kirchgemeinden der Aemter Signau und Trachselwald beschließen einen Protest gegen die Beschlüsse der Bundesversammlung über den Schulartikel.

28. Starb auf seinem Landsitze zu Ittigen, Gemeinde Bolligen, 77 Jahre alt, Hr. Rudolf August Tscharner-Wurstemberger von Bern, lange Jahre Präsident der Burgergemeinde. Er machte in seinem Testamente bedeutende Vergabungen zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken.

— Außerordentliche Sitzung des Großen Rathes unter dem Präsidium von Fürsprecher R. Niggeler. Naturalisationen, Strafnachlasse, Verwaltung der

August.

Brandversicherungsanstalt, Eidg. Obligationengesetz, Antrag von Fürsprecher Müller auf Aufhebung des Impfzwanges.

29. Hr. Bundesrath Schenk erläutert vor einer Versammlung im Casino den Sinn und die Tendenz seines vielbesprochenen Schulprogramms.

— In Herzogenbuchsee starb Hr. Schulinspektor Joh. Staub, geb. 1809, seit 1856 Schulinspektor des Bezirkes Oberaargau, ein verdienter und geachteter Mann.

September.

2. Versammlung des Mittelschullehrervereins in Burgdorf. Vortrag von Rektor Dr. Gehrig über den Stand der Winkelriedfrage (seither gedruckt).

5. In Movelier starb, 73 Jahre alt, Hr. Pfr. Frund, während 46 Jahren in der Gemeinde wirkend, vielbetrauert als eines der geachtetsten Mitglieder des katholischen Klerus des Jura.

10. Eine Delegirten-Versammlung des Bernischen Volksvereins spricht sich für Annahme des Bundesbeschlusses betr. Ausführung des § 27 aus.

11. Feierliche Einweihung des Hallersteins zum Andenken an den im Gletschergebiet verunglückten Dr. Arnold Haller und seine Führer. (vide Centralblatt des Zof. Vereins vom 22. Dezember 1882).

13. Aus Anlaß des Erlenbacher Viehmarktes spedirte die Eisenbahnstation Thun innerhalb 8 Tagen nicht weniger als 263 Wagen mit 2301 Stück Vieh.

19. Starb in Zäziwyl der noch junge, beliebte Arzt Dr. Aug. Fetscherin.

September.

20. Auf dem Bierhübeli bei Bern produzirt sich während einigen Tagen eine Gesellschaft von Indianern aus Nord-Amerika.

— Starb Regierungsrath Alb. Bitzius, den 6. November 1835 im Pfarrhause zu Lützelflüh geboren. Er wurde 1858 in's Pfarramt aufgenommen, nach einem Aufenthalte in Berlin, Vikar in Thunstetten und Nidau, dann Pfarrer der deutschen Gemeinde des St. Immerthales und 1867 Pfarrer zu Twann. Im Jahr 1878 rief ihn der Große Rath in den Regierungsrath, in welchem er die Direktion der Erziehung übernahm; später auch Ständerath. Seine bedeutendste Thätigkeit übte er aus als Redaktor der „Reformblätter". Er war eine eben so geniale als ideale Natur, seinen Freunden unvergeßlich. (Nekrolog in allen Tagesblättern, ausführlicher im „Hinkenden Boten" für 1884).

26. Die Zahl der das Referendum über den Schulartikel verlangenden Unterschriften beträgt im Ganzen 188,731, wovon 7736 als ungültig wegfallen, davon sind 25,127 (382) aus dem Kanton Bern.

27. Starb in Heilbronn Hr. Candidat Fiesinger, langjähriger geschätzter Lehrer an der Lateinschule in Bern.

— Versammlung des kantonalen Prediger-Vereins in Münsingen. Präsident Hr. Pfr. Rüttimeyer in Walkringen. Verhandlung über die Betheiligung der Landeskirche an der Heidenmission.

29. Erdsturz oberhalb Twann.

Oktober.

1. und 2. Kadettenfest einiger Schülercorps des Kantons in Burgdorf, bei günstiger Witterung wohlgelungen.

— Starb in Jegistorf Hr. Joh. Burkhalter, Rechtsagent, geb. 1814, von 1846 — 50 Regierungsstatthalter von Fraubrunnen, ein entschiedener Anhänger der radikalen Partei.

3. Wolkenbruch in Langnau mit bedeudendem Austreten der Gewässer.

8. Die Wahlen in die kantonale Kirchensynode der Stadt Bern fallen in der obern Gemeinde im Sinne der Reformpartei, in den beiden andern im Sinne der Erhaltung des bisherigen Zustandes aus.

— In der Anstalt zur Grube bei Köniz starb Hr. Joh. Schloßer, 78 Jahre alt, seit langen Jahren Vorsteher dieser Armenerziehungs-Anstalt.

9. Starb in Belp im 75. Jahre, Hr. Albrecht Flügel, Pfarrer daselbst, ein wackerer und praktischer Geistlicher. (Nekrolog im Volksblatt für die reformirte Schweiz.)

— Ausstellung der berühmten Gemälde von Hans Makart „die fünf Sinne", im Casino.

10. Hr. Prof. Dr. Valentin feiert das 50. Jahr seiner Doktorpromotion.

18. Versammlung einer internationalen Eisenbahnkonferenz in Bern, unter Vorsitz von B.-R. Welti.

19. Starb in Bern Hr. Pfr. Albert Friedrich Haller. (Biographie siehe hievor).

— Brand in Delsberg.

23. Versammlung der kantonalen Schulsynode unter Vorsitz von Seminardirektor Martig. Referat von

Oktober.

Hrn. Pfr. Grütter über die Frage: Was kann die Schule thun für das physische Wohl der Kinder?

27. Furchtbarer Föhnsturm im Oberland, der namentlich im Thal von Grindelwald große Zerstörungen anrichtet. Regierungsrath Steiger wird sofort dahin abgeordnet. Der Schaden an Gebäuden und Waldungen wurde nachher amtlich auf Fr. 407,327 geschätzt.

28. Hr. Büttikofer von Inkwyl, Assistent des Niederländischen Reichsmuseums in Leyden, hält auf Veranstaltung der geographischen Gesellschaft einen Vortrag über den Negerstaat Liberia an der Westküste von Afrika.

29. Morgens 8 Uhr stürzt sich Schneidermeister Joh. Räuber in Bern von der Plattform in die Tiefe; er war augenblicklich todt.

— Mit diesem Tage beginnt eine Reihe von Agitationsversammlungen für und gegen den Schulartikelbeschluß, nachdem bereits die Polemik in den Zeitungen heftig entbrennt ist.

30. Auf die öffentliche Anzeige, daß die Regierung von Argentinien ungefähr 200 schweizerische Arbeiterfamilien zur Ausführung von Eisenbahnarbeiten in ihr Land ziehen wolle, meldeten sich einzig in Bern über 400 Familien, in der ganzen Schweiz soll die Zahl über 4000 betragen haben.

31. Jahresversammlung des Bernischen Vereins für Geisteskranke in Biel, Präsident Pfr. Trechsel in Gsteig b. J.

November.

1. Starb in Burgdorf Hr. Gerichtspräsident Gosteli.

November.

3. Starb in Rom der schweiz. Gesandte Hr. Giov. Battista Pioda aus Locarno, 75 Jahre alt, als Mitglied des Bundesrathes von 1857—64 in Bern wohl bekannt.

— Hr. Otto Zur Linden, Lehrer an der Lerberschule, erhält von der Teyler'schen Theologischen Gesellschaft in Holland für eine theologische Preisschrift eine silberne Medaille. Gegenstand war der Wiedertäufer Melchior Hofmann.

4. Auf Verlangen der Museumsbaugesellschaft beschließt der Regierungsrath die Auflösung dieser Gesellschaft.

— Starb in Bern Hr. Joh. Samuel Hofmann von Worb in Bern, geb. 1818, Tapezierer, ein wackerer und geschätzter Mann.

6. Der kirchliche Reformverein in Bern begeht eine Gedächtnißfeier zu Ehren des verstorbenen Regierungsraths Alb. Bitzius.

5. Starb in Bern Hr. J. G. Neukomm, 75 Jahre alt, Begründer einer angesehenen Pelzwaarenhandlung und vielfach thätig in gemeinnützigen Unternehmungen.

11. Auftreten des Violin-Virtuosen Eugen Ysaie in einem Concert der Bernischen Musikgesellschaft.

13. Starb in Laupen der Einwohnergemeindspräsident und Kreiskommandant Hr. Ulrich Buchschacher.

17. Uebergabe und Eröffnung der neuen eisernen Brücke über den Schwarzwassergraben. Feierlichkeiten und Reden von Regierungsrath Rohr und Fürsprecher Stämpfli von Schwarzenburg.

18. Hochschulfeier: Rektoratsrede von Prof. P. Müller, über den Berner Stadtarzt Fabricius Hildanus.

November.

19. Starb in Lützelflüh, 80 Jahre alt, Hr. alt Großrath Ulrich Geißbühler, einer der geachtetsten und populärsten Männer des Emmenthales.

21. Versammlung der kantonalen Kirchensynode, Präsident Hr. Pfr. Grütter aus Hindelbank.

— Aufführung des Dramas Oedipus tyrannus durch das städtische Gymnasium in griechischer Sprache, unter übergroßer Betheiligung des Publikums; Wiederholung am 25. auf vielfachen Wunsch. Der Ertrag wird verwendet zur Anschaffung und Aufstellung einer Büste in das neue Gebäude des Gymnasiums.

22. Große Versammlung im Casino. Auftreten und Redekampf der Herrn Nationalrath R. Brunner und Prof. G. König über den Artikel 27 der Bundesverfassung und die bevorstehende Abstimmung.

23. Hr. General Röder, seit vielen Jahren Gesandter des deutschen Reiches bei der Eidgenossenschaft, überreicht sein Abberufungsschreiben.

Bankett des Bundesrathes zu Ehren des beliebten Diplomaten.

26. Große Volksabstimmung unter bedeutender Aufregung über die Ausführung des Schulartikels der Bundesverfassung. 172,010 Ja und 318,139 Nein.

Nach dem Bekanntwerden des Resultates findet in Bern ein arger Tumult statt, indem die unterlegene Partei in Masse vor das Casino sich begibt, wo ihre Gegner versammelt sind und das Lokal zu stürmen versucht. Mehrere Personen wurden dabei mehr oder weniger schwer verwundet.

November.

27. Versammlung des Großen Rathes. Präsident Fürsprecher Niggeler. Büdget für 1883.
Gesetz über Einführung des eidg. Obligationenrechts. Wahl der Ständeräthe (Sahli u. Scheurer).

Dezember.

6. Nachdem die Bevölkerung der Stadt und des Kantons mehrere Tage lang in steigende Aufregung versetzt worden durch das Verschwinden des Hrn. Obersten G. Ott und die sich daran knüpfenden Gerüchte, wurde endlich dessen Leiche im Kanal an der Matte aufgefunden. Mit dem unternehmenden und energischen Techniker erlischt das blühende Eisen-Konstruktions- und Brückenbaugeschäft in der Muesmatte.

10. Einwohnergemeindeversammlung in Bern. Fa 5000 Stimmende erheben einmüthig den Antrag des Gemeinderathes auf Bau eines Gymnasial- und Primarschulhauses zum Beschluß. Hrn. Gemeinderath Lindt wird für seine Bemühungen in dieser Sache der Dank der Gemeinde ausgesprochen.

11. Starb in Münchenbuchsee Hr. Johann Uhlmann, Arzt, 63 Jahre alt. Als Natur- und Alterthumsforscher, namentlich auch als Entdecker der Pfahlbaukolonien im Seedorfsee u. s. w. hoch angesehen, im In- und Ausland bekannt, ebenso als liebenswürdiger und menschenfreundlicher Mann geschätzt. Seine Sammlungen kommen zum größern Theile an die Naturhistorischen und Archäologischen Museen der Stadt.

Dezember.

11. — 23. Sitzung der Bundesversammlung.

Gesetz über Schutz des litterarischen und künstlerischen Eigenthums. Büdget.

Subventionen der Gewässerkorrektionen.

Wahl des Bundespräsidenten: Hr. L. Ruchonnet, Vizepräsident: Hr. Welti, Präsident des Bundesgerichts: Hr. Roguin.

Motion Brunner betreffend die Garantieschulden der Nationalbahn.

Interpellation betreffend die mit den Referendums-Unterschriften getriebenen Mißbräuche.

15. Die Burgergemeinde Burgdorf beschließt: Ausrichtung einer jährlichen Subvention von Fr. 25,000 an das Gymnasium, die Mädchenschule und andere Schulzwecke.

16. Die Liedertafel von Biel feiert den 50-jährigen Bestand ihrer Gesellschaft.

17. Großes und peinliches Aufsehen erregt die plötzliche Entfernung des Direktors der Diskontokasse in Interlaken, Großrath Bürki, mit Hinterlassung eines gewaltigen Kassendefekts. Derselbe wird später in Alexandrien verhaftet und ausgeliefert, entzieht sich aber dem Gericht durch einen Sprung in's Meer.

21. Empfang des neuen Gesandten des Deutschen Reiches, des Geh. Legationsraths v. Bülow.

22. Von der Wittwe des Hrn. Johann Mauerhofer von Trubschachen in St. Gallen erhält der Inselspital Fr. 5000. Der Verstorbene selbst hatte kurz zuvor Fr. 10,000 geschenkt.

23. Aufführung von Händels Messias durch den Cäci-

lienverein unter Mitwirkung einer Anzahl auswärtiger Solisten. Wiederholung am Nachmittag des 24. Dezembers.

Dezember.

24. Hr. Prof. Dr. Valentin erhält vom Könige von Italien die Insignien des Kronenordens. Gleichzeitig ist Hr. Architekt Albert Jahn in Bern von der Akademie der schönen Künste in Florenz zum Mitgliede mit dem Titel Professor der Architektur erwählt worden.

27. Große Ueberschwemmung im ganzen Lande in Folge plötzlichen Schneeschmelzens.

29. In der Lenk wird das Schulhaus ein Raub der Flammen.

— Hr. Oberförster Fr. Manuel in Burgdorf feiert das Jubiläum seines 50-jährigen Staatsdienstes.

31. Volksabstimmung über das Einführungsgesetz des eidg. Obligationenrechts.

Bern	Stadt	2,765	Ja	294	Nein.
„	Amtsbezirk	3,299	„	802	„
„	Kanton	17,007	„	14,847	„

Also mit geringer Mehrheit angenommen.

Die Gesammtsumme der im Kanton im Jahr 1882 gemachten Vergabungen, soweit dieselben der Bestätigung durch den Regierungsrath bedurften und daher veröffentlicht wurden, beläuft sich, — unbestimmbare Werthe abgerechnet, — auf Fr. 384,763 35.